

Podiumsdiskussion

„Kohlestopp global“

Am 6. November 2018 in Berlin

18.30 – 20:30 Uhr mit anschließendem Imbiss

(Einlass ab 18:00 Uhr)

Langenbeck-Virchow-Haus

Luisenstraße 58-59, 10117 Berlin, Raum „Rudolf Virchow“ – 2. OG

Mit dem diesjährigen Auslaufen der Steinkohlesubventionen werden deutsche Steinkohlekraftwerke künftig zu hundert Prozent mit Importkohle versorgt werden. Zu den wichtigsten Exportländern gehören Russland und Kolumbien, wo der Steinkohleabbau zu gravierenden Umweltschäden und Menschenrechtsverletzungen führt. Die ökologischen und sozialen Kosten für unsere Energieversorgung werden damit ins Ausland verlagert.

Die Bundesregierung hat in diesem Jahr eine Kommission für Wachstum, Beschäftigung und Strukturwandel eingesetzt, um den deutschen Kohleausstiegspfad zu bestimmen. Aber beschäftigt sich die Kohlekommission der Bundesregierung neben dem Thema Braunkohle eigentlich auch mit den ökologischen und sozialen Folgen von Kohleimporten?

Die Bundesregierung und die importierenden Unternehmen tragen eine Mitverantwortung dafür, dass beim Abbau von Steinkohle für deutsche Kraftwerke Menschenrechte sowie grundlegende Umwelt- und Sozialstandards geachtet werden. Doch wie können sie dies sicherstellen? Und ist es weiterhin akzeptabel, dass die Bundesregierung Außenwirtschaftsförderung für den Export deutscher Kohlekraftwerkstechnologie bereitstellt?

Über diese Fragen möchten wir diskutieren mit:

- SINDY PAOLA BOURIYU, Vertreterin der vom Bergbau betroffenen indigenen Gemeinde Provincial aus Kolumbien
- Vladimir Slivjak, Vertreter der russischen Umweltorganisation Ecodefense
- Frank Schwabe, MdB (SPD)
- Sebastian Rötters (urgewald)

Begrüßung: Dr. Christiane Aeverbeck, Klima-Allianz Deutschland

Moderation: Kathrin Schroeder (MISEREOR)

Einlass ist ab 18 Uhr – vor der Veranstaltung gibt es Getränke und Brezeln. Im Anschluss an die Diskussion laden die Veranstalter zu einem kleinen Imbiss.

Bitte melden Sie sich bis zum 1.11.2018 unter marie-jose.mueller@misereor.de an.

Hinweis zum Datenschutz

Zum 25. Mai 2018 ist die neue Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in Kraft getreten. Hierdurch wird der Datenschutz für Sie deutlich gestärkt. Transparenz bezüglich der Ihnen zustehenden Rechte, der Nutzung und der sicheren Aufbewahrung Ihrer Daten ist uns ein wichtiges Anliegen.

Gerne möchten wir Ihnen deshalb hiermit mitteilen, dass wir unsere Datenschutzerklärung entsprechend aktualisiert haben: www.misereor.de/datenschutz.

Sie können uns jederzeit unter marie-jose.mueller@misereor.de kontaktieren, wenn Sie zukünftig unsere Einladungen nicht mehr erhalten möchten.

Wir weisen darauf hin, dass während der Veranstaltung Bildaufnahmen erstellt werden. Diese dienen der Dokumentation und der öffentlichen Berichterstattung im Rahmen von Pressearbeit, im Internet und sozialen Medien. Sollten Sie mit der Verwendung von Bildaufnahmen, auf denen Sie zu sehen sind, nicht einverstanden sein, wenden Sie sich bitte zu Beginn der Veranstaltung an unsere Ansprechpartner.